



Allen Schülerinnen und Schülern  
der Jahrgangsstufe 9  
und ihren Eltern

## Auf dem langen Weg zur eigenen Berufswahl

August 2025

### Handreichung zur schulischen Berufsorientierung

Mit der Aktionswoche und dem später folgenden Schüler<sup>1</sup>- und Elternabend zur Information über die Praktikumsstellensuche geht der schulische Teil der Berufsorientierung am Werner-Heisenberg-Gymnasium in die 9. Klasse. Im achten Schuljahr habt ihr begonnen: **Potentialanalyse, Berufserkundungstage** und den **Berufswahlpass** kennt ihr schon, gerade den Ordner haltet bitte immer in Griffnähe.

Am Ende der Klasse 8 habt ihr euch im Deutschunterricht eingehend mit der Technik einer guten Bewerbung auseinandergesetzt. Mitte des Schuljahres macht ihr euch auf die Suche nach einer Praktikumsstelle, an der ihr drei Wochen zu Beginn des nächsten Schuljahres erste eigene, handfeste praktische Erfahrungen sammeln sollt. In der Oberstufe wird es weitere, v.a. auf mögliche Studien ausgerichtete Informationsveranstaltungen geben.

Es geht um viel: Irgendwann hat die Schule ihren Dienst getan – dann entscheidet ihr euch für einen Berufsweg. Berufsorientierung heißt dabei nicht, dass man sein Leben fertig zu planen hat. Fragt eure Eltern: Berufswahl hat auch eine Menge mit Zufällen zu tun. Und es geht immer nur um den nächsten Schritt. Aber nichts zu tun ist keine Alternative sondern fahrlässig. Es soll ja einen guten Anschluss geben. Auf dieses Ziel hin müssen wir in der Schule zusammenarbeiten. Und nach unserer Überzeugung braucht es dazu weitere zwei Ansätze, über die Schulangebote hinausgehend.

1. Im gerade begonnenen Schuljahr leitet euch die Schule ab Januar an, euch selbständig eine Praktikumsstelle zu suchen und euch darauf zu bewerben. Das nächste Schuljahr beginnt ihr dann mit einem dreiwöchigen Praktikum. Aber das ist nur einer und nur ein erster Einblick. Deshalb der erste Impuls: **Jede und jeder nimmt sich vor, in jedem weiteren Schuljahr ein weiteres Praktikum selbst zu organisieren.** In den Ferien. Es darf auch ein kürzeres sein.
2. Es gibt viele professionelle Ansprechpartner, z.B. auf den Messen, an den Unis oder in den Firmen. Unsere Berufsberaterin Frau Claeßens kommt sogar einmal im Monat zu einem Sprechtag zu uns in die Schule, dabei geht es vor allem um die Oberstufe. Alle diese Berater haben sehr viel Einblick in die Berufswelt und können für euch sehr wichtig sein, aber alle haben zwei erhebliche Nachteile: Sie kennen euch nicht oder nur sehr oberflächlich. Und: Sie kommen nicht zu euch, sondern ihr müsst zu ihnen gehen. Deshalb der zweite Ansatz und Rat:  
**Jede und jeder wählt seinen privaten Berufswahlcoach.** Das kann eine Tante oder ein vertrauter Erwachsener sein. Euer Coach soll euer persönlicher Berater und Begleiter sein – so lange, bis ihr eure Berufs- oder Studienwahl getroffen habt. Er soll mit euch überlegen, er soll euch immer wieder, d.h. jahrelang!, auf eure Berufswahlüberlegungen ansprechen, gerade auch, wenn ihr selbst gerade keine allzu große Lust darauf habt. Vielleicht bittet ihr ihn auch, euch beim ersten Gang an einen neuen Ort zu begleiten.

Da diese beiden Ansätze außerschulische Zeit und Unterstützung betreffen, können und wollen wir sie nicht kontrollieren. Aber wir halten sie für wesentlich und in diesem Sinne nennen wir dies eure Pflicht.

<sup>1</sup> Aus Gründen der Lesbarkeit ist in diesen Hinweisen nur die männliche Sprachform gewählt worden. Alle personenbezogenen Aussagen gelten jedoch stets für alle Geschlechter gleichermaßen.

Für die ersten (d.h.: Auswahl eines Praktikumsplatzes), aber auch die weiteren konkreten Schritte zur Berufs- und später zur Studienorientierung möchten wir folgende Adressen und Termine empfehlen.

Es gibt zahllose **Berufswahltests**. Viele sind kostenlos – probiere sie aus. Einer der renommiertesten ist der **GEVA-Test** ([www.geva-institut.de](http://www.geva-institut.de)). Er kostet Geld, ist anstrengend und kann nicht alle Erwartungen erfüllen, aber die meisten finden ihn hilfreich. Oder ohne Kosten: [www.borakel.de](http://www.borakel.de)? Geh auf jeden Fall einmal auf [studifinder.de](http://studifinder.de) – da wirst du auf die zentrale Seite der Arbeitsagentur geleitet.

- Der **Tag der Ausbildung** mit den örtlichen und regionalen Firmen und Einrichtungen, im Forum in Leverkusen, leider nur alle zwei Jahre, sowie in Burscheid – hier sogar jedes Jahr. Vor Ort ist das sicher die Nummer 1 für Ausbildungen und duale Angebote. Und gute erste Gespräche! Nächste Termine: **Burscheider Ausbildungsmesse**, Megafon, im Juni 2026. **LEV-Tag der Ausbildung**, Forum, September 2026. **HIN!**
- Die **Berufskollegs in Leverkusen** sollten eure erste Adresse sein, wenn ihr nach der 10. Klasse weiter zur Schule gehen möchtet, aber Zweifel habt, ob ihr es auf dem schnellsten, bekanntesten aber auch anspruchsvollsten Weg zum Abitur schaffen könnt. Vielleicht findet ihr für euch einen besseren Bildungsgang mit kleinem Umweg? [www.berufskolleg-leverkusen.de](http://www.berufskolleg-leverkusen.de); [www.bk-opladen.de](http://www.bk-opladen.de). In beiden Schulen beraten die Kollegen besonders gerne ab November, jeweils am Samstag nach dem Halbjahreszeugnis ist bereits der Anmeldetermin.
- **EINSTIEG** - die wohl größte Ausbildungs- und Studienmesse Deutschlands mit Schwerpunkt auf Beratung von künftigen Abiturienten, aber auch mit vielen Ausbildungsberufen. ([www.einstieg.com](http://www.einstieg.com))  
In **Köln (Messe)** ist sie einmal jährlich, in diesem Schuljahr: 30./31.1. 2026.  
Eine weitere große Messe: **stuzubi** am 27.9.25 in Köln und 20.9.25 in Düsseldorf.
- Der **Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit (BA)** für unsere Schule ist **Frau Claeßens**.  
Email: [BergischGladbach.151-U25@arbeitsagentur.de](mailto:BergischGladbach.151-U25@arbeitsagentur.de); 0214 – 8339-0; sie hat etwa monatlich Sprechstunden im WHG.  
Für Anfänger: : [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) (hier: das **Berufe-Universum**). Es bietet spielerisch aufgebaute Übungen zum Herausfinden der eigenen Stärken, Schwächen, Neigungen. Es erklärt sich von selbst, ist aber beschränkt auf die Ausbildungs-Berufe. Zum Studium? s.o. [www.studifinder.de](http://www.studifinder.de)
- Welches **Handwerk** für dich vielleicht in Frage kommt, findest du auf: [www.handwerk.de/berufe-checker/](http://www.handwerk.de/berufe-checker/)  
Auf diesen Seiten werden ganz knapp erste Ideen von den Berufsbildern vorgestellt. Das können gute Praktika werden. Oder eine triale Ausbildung?! Neugierig? Auf dem Berufeparcour am Tag der Ausbildung (s.o. wieder im September 2026 im Forum, LEV) kannst du viele Handgriffe ausprobieren / kennenlernen.
- Manche große Firmen haben einen **Tag der offenen Tür**, oft als ausdrückliche Einladung für interessierte Schüler und Studenten, z.B.:
  - **Bayer / Currenta** ([www.ausbildung.currenta.de](http://www.ausbildung.currenta.de)) oder **Ford**: (Termin s. Tagespresse; noch einfacher: Jederzeit an einer der Werksführungen teilnehmen, Anmeldung: 0221 / 90 19991), der **WDR** bietet dreimal täglich Führungen durch die Produktionsstudios in Köln etc. ([www.wdr.de](http://www.wdr.de)) oder der Verlag **Dumont Schauberg** (u.a. Kölner Stadtanzeiger; [hausfuehrung@mds.de](mailto:hausfuehrung@mds.de), Telefon 02 21/2 24-24 26) und viele mehr ...
- weiterhin haben alle **Universitäten** und **Fachhochschulen** ihre zahlreichen und verschiedensten eigenen Beratungsangebote und oft Tage der offenen Tür (z.B.: [www.uni-koeln.de](http://www.uni-koeln.de); [www.th-koeln.de](http://www.th-koeln.de); [www.uni-wuppertal.de](http://www.uni-wuppertal.de); [www.uni-duesseldorf.de](http://www.uni-duesseldorf.de); [www.uni-bonn.de](http://www.uni-bonn.de); [www.rwth-aachen.de](http://www.rwth-aachen.de); ...)  
Wendet euch in der Oberstufe bald an die jeweilige **ZSB**: die **zentrale Studienberatung**.

Für alle Adressen und Termine gilt:

Informiere dich zuerst über das **Internet** und **bereite dich vor (mit Coach?!)**. Das kann bei EINSTIEG sogar dazu führen, dass du die 5 Euro für den Eintritt sparst. Aber wichtiger noch: Das Angebot vor Ort kann dich überfordern. Wähle lieber vorher schon aus, wo du hingehen willst und überlege dann im Vorfeld, was du in dem Gespräch mit den Menschen dort sagen willst. Dann nimm dir zwei oder drei Gespräche vor. Alles das ist eine Frage der Übung. Geh bewusst in deiner Freizeit dahin – dann ist meistens wenig los. Die Firmen schicken ihre Profis dahin und die wissen genau, dass jeder Schüler erst einmal aufgeregt und unsicher ist, aber die merken auch sehr bald, wer sich vorbereitet hat und mit Ernst – weil er's will - dorthin geht.

Das Team der Studien- und Berufsorientierung am Werner-Heisenberg-Gymnasium

Peter Vogdt-Tillmann  
(Koordinator, Aktionswoche 9,Q1)

Regina Steiner  
(PA, BFE, Betriebspraktikum)

Louisa Hausmann  
(Berufsinformationstag SII)